



Niederschrift

Über die am Montag, den 05. Oktober 2015, um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer stattgefundene

7. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Sonntag.

Anwesend:

Bürgermeister Türtscher Franz Ferdinand	☒	1. Ersatz Schwarzmann Gerd	☒
Vizebürgermeisterin Martin-Gabriel Luzia	☐	2. Ersatz Dünser Armin	☒
Gemeindevorstand Dünser Alexander	☒	3. Ersatz Muther Johannes Peter	☒
Gemeindevorstand Bickel Manfred	☒	4. Ersatz Domig Kaspar	☐
Gemeindevertreter Rinderer Werner	☒	5. Ersatz Heiseler Thomas Josef	☐
Gemeindevertreter Türtscher Eva-Maria	☒	6. Ersatz Hartmann Josef	☒
Gemeindevertreter Nigsch Dominik	☒	7. Ersatz Stark Jochen	☒
Gemeindevertreter Martin Frank	☒	8. Ersatz Domig Alexander	☒
Gemeindevertreter Dünser Simon	☒	9. Ersatz Dünser Walter	☒
Gemeindevertreter Bickel Daniel	☒	10. Ersatz Konzett Roland	☐
Gemeindevertreter Burtscher Rupert	☒		
Gemeindevertreter Müller Matthias	☒		

Entschuldigt:

Vizebgm. Luzia Martin-Gabriel, Gerd Schwarzmann ist etwas später (beim TP 3) eingetroffen

Mit nachstehender Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2015 gemäß § 47 Absatz 5 GG
3. Beschlussfassung über den Antrag von Türtscher Alois - Rückkauf GSTNR .50
4. Information über den Umwidmungsantrag von Biohof Bischof
5. Beschlussfassung Sanierung Postelwald und Vergabe an Holzakkordanten
6. Beschlussfassung über das Abtreten des Beschlussrechtes in Waldwirtschaftsangelegenheiten an das Holzkomitee gemäß § 50 Abs.1 lit. b Z 16
7. Beschlussfassung über die Weiterleitung der Beschwerde „Seminarhaus Schäfer“ an das Landesverwaltungsgericht
8. Vorlage des Rechnungsabschlusses GIG 2014
 - a) der Gemeinde Immobiliengesellschaft GmbH & Co KG
 - b) der Gemeinde Immobiliengesellschaft GmbH
9. Beschlussfassung zur Verlängerung des bestehenden Bürgschaftsvertrages eines Kontokorrentkredites über 50.000 € für die Gemeinde Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG
10. Beschlussfassung über den Vertrag Dr. Aistleitner (Materialseilbahn Tschengla)
11. Beschlussfassung über das Konzept für öffentliche Beleuchtung im Biosphärenpark Großes Walsertal (Vorlage e5-Team)
12. Information durch Eva-Maria Türtscher über den derzeitigen Stand hinsichtlich Flüchtlingsquartiere
13. Berichte aus dem Gemeindevorstand
14. Berichte des Bürgermeisters
15. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung:

TO 1:

Bürgermeister Franz Ferdinand Türtscher eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeindevertreter sowie die Ersatzleute und gibt die entschuldigten Personen bekannt.

TO 2:

Bei der letzten Sitzung hat Dominik Nigsch beim Bürgermeister hinsichtlich des Weges an der Lutz nachgefragt und möchte nun in Erfahrung bringen, wie sich die Sachlage darstellt. Wie besprochen hat Bgm. Franz Ferdinand Türtscher den Weg besichtigt und kann sich vorstellen, dass mit einem überschaubaren Aufwand der Weg wieder hergestellt werden kann. Der Vorsitzende schlägt vor, dass er die erforderlichen Arbeiten mit Dominik Nigsch betrachtet und die Arbeiten eventuell durch den Sportverein ausgeführt werden.

Der Bürgermeister teilt noch mit, dass am 30. Oktober bezüglich der fertiggestellten Reutelebrücke eine kleine Feier für die Liebherr-Lehrlinge organisiert wird, da diese die Stahlkonstruktion aufgearbeitet haben.

Die Verhandlungsniederschrift Nr. 06/2015 vom 24.08.2015 über die öffentliche Sitzung wird gemäß § 47/5 GG von den Gemeindevertretern mehrheitlich genehmigt (2 Stimmenthaltungen; Eva-Maria Türtscher und Frank Martin).

TO 3:

Der Bürgermeister erklärt den Anwesenden die Vorgeschichte, wie die Gemeinde Sonntag in den Besitz von Grundstück GSNR .50 kam. Ungefähr im Jahre 2006 kontaktierte Türtscher Alois den Bürgermeister und teilte ihm mit, dass er bereit ist, den Stall auf Grundstück .50 und gewisse Waldparzellen an die Gemeinde zu verkaufen. Da die Grundstücke sich neben dem Mehrzweckgebäude der Gemeinde Sonntag befinden, wurde der Kauf für sinnvoll erachtet. Das Gebäude auf GSTNR 166, welches der Telekom gehört, wird vermutlich langfristig zu erwerben sein. Mittlerweile wurde auch der Schaftobelparkplatz errichtet. Die Zufahrt des Parkplatzes verläuft direkt am gekauften Stall vorbei. Aus strategischen Gesichtspunkten ist dieses Grundstück für die Gemeinde wichtig, da es zentral liegt, sich neben dem Schaftobelparkplatz sowie in unmittelbarer Nähe zum Mehrzweckgebäude befindet. Dieses Thema wurde auch in verschiedenen Gremien (Bauausschuss, Gemeindevorstand) bereits behandelt. Frau Karin Türtscher, Tochter von Alois Türtscher, und ihr Lebensgefährte Daniel Metzler sind unter den Zuhörern. Karin Türtscher meldet sich zu Wort und gibt bekannt, dass damals der Kauf zustande kam, da kommuniziert wurde, dass die Fläche für ein Biosphärenparkbüro bzw. -zentrum geeignet wäre. Diese Umsetzung erfolgte nicht und laut Karin Türtscher hätten sie einen guten Verwendungszweck für das Gebäude. Herr Daniel Metzler würde das Gebäude sanieren, eine Garage integrieren und noch eine landwirtschaftliche Nutzung (Rinder einstellen) ins Auge fassen. Daniel Metzler äußert sich etwas verärgert, dass er eine Alternative mit verschiedenen Behörden besprochen habe, welche sich nun für eher unrealisierbar darstellt. Herr Metzler wollte einen Schopf in einem Waldstück erstellen. Laut Bürgermeister kann er aus Erfahrung sprechen, dass hier eine Rodungsbewilligung erforderlich wäre und diese in solch einem Zusammenhang eher schwierig zu bekommen ist. Nach einer kurzen Diskussion stellte man fest, dass laut Aussagen von Anwesenden, zwei bis drei Personen in der Gemeinde einen Schopf bauen möchten. Man ist sich einig, dass der Ausschuss „Bauen und Wohnen“ sich mit dem Thema befassen soll. Eventuell gibt es die Möglichkeit ein gemeinschaftliches Projekt zu erstellen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass das Grundstück GSTNR .50 nicht verkauft wird und somit im Besitz der Gemeinde bleibt.

TO 4:

Der vorliegende Antrag von Sylvia und Martin Bischof wird vom Bürgermeister erläutert. Sie beabsichtigen einen Campingplatz zu erstellen und benötigen eine entsprechende Umwidmung. Bgm. Franz Ferdinand Türtscher hat ein Gespräch mit dem zuständigen Raumplaner des Landes geführt. Dieser empfiehlt, dass grundsätzlich im Zuge des voraussichtlich in Angriff genommenen REK's (Räumliches Entwicklungskonzept) die Betrachtung zu erfolgen hat, ob generell ein Campingplatz in der Gemeinde Sonntag sinnvoll ist und welche Flächen sich anbieten würden. Dünser Simon spricht an, dass noch mehrere Jahre vergehen können, bis ein REK erstellt und freigegeben ist. Die Gemeinde soll entscheiden ob z.B. eine Sondergebietswidmung in diesem Bereich erwünscht ist oder nicht. Er ist der Meinung, dass eintreffende Anträge trotz geplantem REK gewissenhaft zu betrachten sind. Den Gemeindevertretern ist es bewusst, dass hier doch gravierende Änderungen resultieren würden (Erscheinungsbild, intensivere Benützung des Güterweges, usw.). Man kommt zur Einigung, dass der Ausschuss „Bauen und Wohnen“ sich mit dem Thema befassen soll und klare Punkte zu definieren hat, welche aus Sicht der Gemeinde eingehalten werden müssen bzw. noch abzuklären sind.

TO 5:

Der Obmann des Holzkomitees, Manfred Bickel, präsentiert die erfolgte Vorgangsweise beim Einholen der Angebote. Es wurden vier Holzakkordanten bzw. Partien (Christoph Nigsch, Benjamin Schwarzmann und Leonhard Dobler, Jürgen Burtscher, Hubert Dünser) angeschrieben. Sie erhielten eine Offert-Anfrage mit entsprechenden Unterlagen (Projektbeschreibung, Bedingungen, Leistungsumfang, Abgabetermin: 30.09.2015). Manfred Bickel erklärt die abgegebenen Angebote. Christoph Nigsch hielt sich nicht an die Vorgaben und wurde laut Obmann des Holzkomitees somit nicht berücksichtigt. Manfred Bickel hat mit Herr Christoph Nigsch ein längeres Telefonat geführt und ihm den Sinn der detaillierten Angebotsabgabe erklärt. Die Holzpartie, Benjamin Schwarzmann und Leonhard Dobler, ist zum Termin für die geplanten Holzarbeiten bereits ausgelastet. Von den verbleibenden Angeboten hat Hubert Dünser das günstigste Angebot abgegeben. Es wird einstimmig beschlossen, die Holzarbeiten im Postelwald durchzuführen und an den billigsten Anbieter, Hubert Dünser, zu vergeben.

TO 6:

Damit das Holzkomitee rasch und unkompliziert ihren Aufgaben nachkommen kann, hat der Obmann des Holzkomitees beim Bürgermeister vorgesprochen, dass dem Ausschuss ein Beschlussrecht in einem angemessenen Rahmen abgetreten werden soll. Drei Prozent der Finanzkraft entspricht aktuell einem Betrag von 25.305 €. Manfred Bickel vertritt die Meinung, dass die 3% ausreichend sind und einen entsprechenden Handlungsspielraum gewährleisten. Die in der Tagesordnung angeführte Formulierung wird für unpassend empfunden und im Gemeindegesetz nach der richtigen Beschreibung nachgeschlagen. Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die Gemeindevertreter gemäß § 51 Abs 3 im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit oder Einfachheit, dem Ausschuss Holzkomitee nach Abs. 1 lit c das Beschlussrecht im Rahmen des § 50 Abs. 3 abtreten.

TO 7:

Bürgermeister Franz Ferdinand Türtscher informiert die anwesenden Personen bezüglich des Seminarhauses Schäfer im Steinbild. Das Gebäude wurde als Seminarhaus bewilligt. Verschiedenste Anstrengungen mussten unternommen werden, damit das Objekt realisiert werden konnte. Unter anderem musste die Gemeinde die Kanalisierung für diesen Bereich erstellen. Die Gemeinde hat sich sehr bemüht und erhoffte sich im Zuge des Seminarhauses eine Belebung im Gebiet Stein und eine entsprechende Wertschöpfung zu erzielen. In der Praxis wurden kaum Seminare abgehalten. Ein Antrag wurde von der Eigentümerin im Jahre 2013 für eine Ausnahmegenehmigung nach §16 Abs 4 des Raumplanungsgesetzes an die Gemeinde gestellt, damit die Besitzer das Gebäude für Ferienzwecke verwenden dürfen. Diesbezüglich ist festzuhalten, dass der Bau eines Gebäudes für Ferienzwecke an diesem Ort nicht möglich gewesen wäre und ein Seminarhaus nur mit großer Unterstützung der Gemeinde überhaupt möglich war.

Der damalige Gemeindevorstand hat die Ausnahmegenehmigung nicht befürwortet. Im Jahre 2014 wurde ein neuerlicher Antrag für eine Ausnahmegenehmigung nach §16 Abs 4 an die Gemeinde gestellt, mit der Argumentation, dass sich die Sachlage geändert hat. Es wurde auch eine Fachmeinung eines Touristikberaters vorgelegt. Der aktuelle Gemeindevorstand hat im Beisein eines Rechtsberaters das Ansuchen besprochen und kam zum Entschluss, die Ausnahmegenehmigung nicht zu erteilen. Am 12.06.2015 wurde seitens des Anwaltes von Frau Schäfer eine Beschwerde eingebracht. Unser Rechtsberater hat uns empfohlen, diese Beschwerde dem Landesverwaltungsgericht zur entsprechenden Bearbeitung zu übergeben. Rupert Burtscher kann sich vorstellen, dass es sinnvoll wäre, wenn die Eigentümerin das Gebäude für Ferienzwecke verwenden könnte (besser als wie gar keine Benützung). Der Vorsitzende erklärt, dass man sich eine Belebung im Zuge des Seminarhauses erhoffte und im Zuge einer Ferienwohnungsnutzung die Betten grundsätzlich nur über wenige Wochen besetzt sind.

Die Gemeindevertreter befürworten mehrheitlich (eine Gegenstimme durch Rupert Burtscher) die Weiterleitung der Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht und verzichten auf eine Vorentscheidung durch das entsprechende Gremium.

TO 8:

Der Bgm. Franz Ferdinand Türtscher erklärt die vorliegenden Rechnungsabschlüsse 2014 der

a) Gemeinde Immobiliengesellschaft GmbH & Co KG

b) Gemeinde Immobiliengesellschaft GmbH

Die Rechnungsabschlüsse entsprechen den budgetierten Zahlen. Die Gemeindevertreter nehmen die Abschlüsse zur Kenntnis.

TO 9:

Für die Gemeinde Immobiliengesellschaft wird ein Kontokorrentkreditrahmen benötigt. Der bisherige Rahmen wurde auf 5 Jahre abgeschlossen und läuft nun aus. Die Gemeindevertreter beschließen einstimmig, die Bürgschaft für einen Kontokorrentkredit im Ausmaß von 50.000 € auf 5 Jahre zu übernehmen.

TO 10:

Bürgermeister Franz Ferdinand Türtscher erklärt den Sachverhalt. Dr. Eyiolf Aistleitner beabsichtigt eine Materialseilbahn zu errichten (Garsella-Litze-Tschengla). Früher bestand bereits in diesem Bereich eine Materialseilbahn. Die Materialseilbahn wird aber auf fremdem Grund gebaut. Betroffen ist unter anderem auch die Gemeinde Sonntag, welche grundbücherliche Eigentümerin der Liegenschaften GST-NR 1709 (EZ 17), GST-NR 1711 (EZ 22) und GST-NR 1944 (EZ 270), alle GB Sonntag, ist. Es dauerte mehrere Jahre bis sich die Gemeinde Sonntag mit Dr. Aistleitner hinsichtlich eines Dienstbarkeitsvertrages einigen konnte. Als Entgelt und Entschädigung für den Nutzungsentgang erhält die Gemeinde Sonntag jährlich ein Entgelt in der Höhe von 100 Euro. Laut Bürgermeister beabsichtigt Dr. Aistleitner die Seilbahn mit alten Materialien zu erstellen. Bgm. Franz Ferdinand Türtscher ist eher skeptisch, ob diese Seilbahn tatsächlich errichtet wird. Der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag wird mehrheitlich befürwortet (eine Gegenstimme, Frank Martin).

TO 11:

Daniel Bickel stellt als Vertreter von Sonntag vom e5 Team das Beleuchtungskonzept vor.

Eine Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit dem Thema befasst und für das Große Walsertal eine passende Lösung ausgearbeitet. Man beabsichtigt nicht, alles sofort umzustellen. Mit dem Konzept ist eine Grundlage definiert, die bei einem Austausch eines Leuchtmittels oder bei einer Neubeschaffung einer Beleuchtung zu beachten ist.

Wesentliche Punkte:

- Leitbildsatz – regional organisiert und dokumentiert – bedeutet Synergien und Kostenersparnis bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung
- Das Beleuchtungskonzept erleichtert die zukünftigen Entscheidungen. Es muss nicht jedes Mal bei „Null“ begonnen werden.
- Die Entscheidung für den Leuchtentyp, der vom Umweltverband ausgeschrieben wurde, sichert Qualität und hohe Garantiezeiten.
- Die alten Leuchtmittel gibt es kaum mehr bzw. sind nur sehr schwer zu beschaffen.
- Umsetzungskonzept mit 5 berechneten Lichtsituationen

Daniel Bickel kann das Konzept aus seiner Sicht eindeutig befürworten. Es ist auch geplant, dass Personen im Tal definiert werden, welche für Ersatzteile ein gewisses Lager für das Tal einrichten bzw. verwalten. Der Bürgermeister führt noch an, dass in der Vergangenheit Müller Lothar, Kaufmann Michael und Rinderer Edgar alle Straßenlaternen erfasst haben, um den Ist-Zustand abzubilden. Grundsätzlich wird es auch Sinn machen, wenn die Güterwege bei einem entsprechenden Bedarf sich mit dem e5-Team in Verbindung setzen.

Das mit DI Bertram Schedler und DI Max Hartmann im April 2015 erstellte regionale Konzept für die öffentliche Beleuchtung im Biosphärenpark Großes Walsertal wird ab dem Beschlussdatum als verbindliche Basis für die Planung und den Betrieb der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Sonntag verwendet. Der Beschluss bzw. die Befürwortung erfolgt einstimmig.

TO 12:

Gemeindevertreterin Eva-Maria Türtscher berichtet über den Stand der Flüchtlinge im Tal. Die Gemeinde Raggal, St.Gerold und Blons haben bereits Flüchtlinge aufgenommen. Nach Fontanella kommen voraussichtlich 15 Personen. Hinsichtlich des aktuellen Standes in Thüringerberg ist sich Eva-Maria Türtscher nicht sicher. Die Gemeinde Sonntag hat noch keine Flüchtlinge aufgenommen. Eva-Maria Türtscher gibt bekannt, dass die zuständigen Personen (Armida Nigsch, Luzia Martin-Gabriel, Eva-Maria Türtscher) bereits einige Gespräche mit Eigentümern von möglichen Objekten geführt haben. Bei bestimmten Unterkünften sind noch Abklärungen zu tätigen. Bis heute konnte noch kein Objekt konkret fixiert werden, aber bei bestimmten Unterkünften sind noch Abklärungen zu tätigen und eine gewisse Chance ist vorhanden, ein oder mehrere Objekte zu finden. Aktuell besteht die Herausforderung, Flüchtlinge in der Gemeinde unterzubringen, in weiterer Folge müssen wir uns aber Gedanken machen, wie die Personen in der Gemeinde integriert werden.

TO 13:

Gemeindevorstand Alexander Dünser berichtet über die erfolgten Vorstandssitzungen.

Einige Schwerpunkte:

- Ortsschätzer LAbg Josef Türtscher ist weiterhin bereit als Ortsschätzer tätig zu sein. Dünser Gebhard möchte die Aufgabe an Simon Dünser übergeben. Gemeindevertreter Simon Dünser ist fachlich kompetent und

übernimmt diese Tätigkeit gerne. Herr Türtscher ist primär für die Flächen und Herr Dünser hauptsächlich für Gebäude zuständig.

- Spritzasphalt Güterweg Iskarnei, Selbstkostenbeitrag
- Nachtbus (Sonntag – Damüls) im Winter; Die Kosten betragen nach Abzug der Förderung ca. 1.500 €.
- neue touristische Beschilderung (ca. 4m hohe Tafeln aus Glas)
- Nebenvereinbarung Biosphärenparkzentrum/Haus Walserstolz
- Schneeräumung Stefan Nigsch; Herr Nigsch ist so organisiert, dass er noch gerne mehr Bereiche von der Gemeinde Sonntag übernehmen möchte.
- Hutla Fütterung

TO 14:

14a) Gefahrenzonenplan

Der Bürgermeister hat sich bei der Wildbach informiert. Es wird im Herbst 2016 ein neuer Gefahrenzonenplan für einen Monat im Gemeindeamt aufgelegt. Änderungswünsche bzw. Anregungen können eingebracht werden.

14b) Verein Wirtschaft im Walgau - Vortrag von Mag. Carola Schneider

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass sich schon Personen angemeldet haben. Bezüglich einer möglichen Fahrgemeinschaft sollen sich die Interessierten selbst organisieren bzw. absprechen.

14c) Bauverhandlung Seilbahnstüble

GF Gebhard Burtscher bemüht sich sehr, dass der Anbau beim Seilbahnstüble erfolgen kann. Die Sachverständigen sind ebenfalls sehr lösungsorientiert. Es wird angestrebt, dass noch in diesem Jahr mit dem Anbau gestartet werden kann, sofern man alle Bewilligungen rechtzeitig erhält.

14d) Wildfütterung

Am kommenden Mittwoch, den 07.10.2015, findet eine Beratung und Diskussion über die mögliche Auflösung der Wildfütterung Hutla statt. Es sind alle Gemeindevertreter eingeladen. Der Obmann des Holzkomitees, Manfred Bickel, führt an, dass das Thema nicht einfach ist und die Gemeinde am Mittwoch noch keine offizielle Stellungnahme abgeben kann. Es liegen mehrere Gutachten vor. Die Gemeinde ist als Grundeigentümer betroffen, da sich ihr Grundbesitz in der Nähe bzw. im Einzugsgebiet des Wildes befindet. Die Fütterung steht nicht auf dem Grundstück der Gemeinde. Ein großes Problem stellen aber die harten Fronten und unterschiedlichen Meinungen seitens „Forst“ und „Jagd“ dar. Es wird für zielführend angesehen, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Da ausreichend fachliche Meinungen vorhanden sind, sollten bei der Arbeitsgruppe auch neutrale Personen mitarbeiten, welche ohne großem Fachwissen das Thema angehen und eventuell eine Mediatorrolle einnehmen, um konstruktive Gespräche trotz der vorhandenen Spannungen ermöglichen zu können. Manfred Bickel schlägt vor, dass die Arbeitsgruppe sofort gebildet werden soll. Der Bürgermeister möchte heute die Arbeitsgruppe nicht bilden, da es ihm wichtig ist, dass die Arbeitsgruppe gut überlegt zusammengestellt wird. Der Bürgermeister spricht aus, dass ihm einiges nicht passen würde. Manfred Bickel möchte diese Aussage konkretisiert haben. Franz Ferdinand Türtscher gibt zur Antwort, dass er z.B. mit dem Holzkomitee nicht zufrieden ist. Er möchte sich aber heute dazu nicht äußern. Diese Antwort ist für Manfred Bickel nicht zufriedenstellend. Die unterschiedliche Vorgangsweise bzgl. der Bildung einer Arbeitsgruppe wird diskutiert, schlussendlich einigt man sich, dass die Arbeitsgruppe heute noch nicht definiert wird. Frank Martin kann es nicht ganz nachvollziehen, wieso nun wieder über das Thema „Auflösung Wildfütterung“ diskutiert wird, da er der Meinung ist, dass man bereits vor ca. 2 Jahren sich intensiv damit befasste und nach umfangreichen Diskussionen sich auf den heutigen Stand entschieden hat.

Der Bürgermeister führt noch an, dass Kopien von den Gutachten nach der Sitzung beim Sekretär mitgenommen werden können, damit sich die Gemeindevertreter für das Gespräch am Mittwoch vorbereiten können.

14e) Bauausschuss

Es stehen einige Themen an, mit denen sich der Bauausschuss befassen wird. Der Ausschussvorsitzende, Simon Dünser, wird demnächst eine Sitzung abhalten. Einige Themen hat Simon Dünser bereits vorgesehen, laut Bürgermeister gibt es noch eine Auflistung beim Gemeindeamt, welche ergänzend an den Ausschussvorsitzenden gesendet wird.

14f) Markus Nigsch – Holzkomitee

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass Markus Nigsch vom Holzkomitee-Obmann suspendiert wurde. Manfred Bickel relativiert diese Aussage. Er habe als Obmann des Holzkomitees an Herr Nigsch mitgeteilt, dass er von ihm keine Arbeit mehr erhält. Die Gemeindevorstandsmitglieder, Alexander Dünser und Manfred Bickel, sind überrascht, dass dieses Thema vom Bürgermeister bei dieser Sitzung angesprochen wird, da in der letzten Vorstandssitzung fixiert wurde, ein Gespräch mit Herr Nigsch anzuvisieren. Eine zum Teil emotionale Diskussion entfacht. Die Gründe und Umstände sollen in einer Vorstandssitzung im Beisein von Markus Nigsch kommuniziert werden. Dominik Nigsch führt an, dass es ihm schon auch ein Anliegen ist, diesbezüglich etwas zu erfahren. Dominik Nigsch hätte ansonsten bei „Allfälliges“ entsprechend nachgefragt. Man einigt sich, dieses

Thema nicht in einer öffentlichen Sitzung zu besprechen. Der Vorstand soll aber das geplante Gespräch mit Markus Nigsch auf jeden Fall führen. Manfred Bickel spricht aus, dass ein Gespräch erfolgen wird, welches aber an der Situation hinsichtlich Zusammenarbeit nichts ändern wird.

TO 15:

15a) Ludescher Wald (neben Madonabach)

Laut Burtscher Rupert bestehe eventuell die Möglichkeit den Ludescherwald zu kaufen. Entsprechende Informationen sollen von der Gemeinde Ludesch in Erfahrung gebracht werden. Werner Rinderer schlägt vor, dass das Holzkomitee die erforderlichen Informationen einholt. Die Anwesenden befürworten diesen Vorschlag. Das Holzkomitee wird sich darum kümmern.

15b) Friedhof

Gerhard Hartmann musste in den letzten Jahren feststellen, dass der Friedhof entsprechend zu organisieren ist. Eine Arbeitsgruppe soll sich z.B. um die Einteilung sowie die Erfassung der Gräber kümmern und anstehende Instandhaltungsarbeiten erledigen. Der Bürgermeister wird Paul Dünser diesbezüglich kontaktieren.

15c) Biosphärenparkzentrum

Dominik Nigsch fragt nach, welche Kosten für den Umbau der oberen Räumlichkeiten (Haus Walserstolz) anfallen und ob die Förderung bereits eingetroffen ist. Der Vorsitzende, Bgm. Franz Ferdinand Türtscher, schlägt vor, z.B. in der nächsten Gemeindevertretersitzung entsprechend zu berichten.

15d) Schopf

Rupert Burtscher erwähnt nochmals, dass der Bauausschuss sich mit möglichen Flächen für einen Schopf (z.B. Angelegenheit Metzler Daniel) befassen soll.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22:49 Uhr.

Der Schriftführer

Dieter Hartmann

Der Bürgermeister

Franz Ferdinand Türtscher

Angeschlagen am:

16.10.2015

Abgenommen am: